

Gemecker im Kreuzthal

Richtfest Im Frühjahr sollen 60 Ziegen in den Stall der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Adelegg einziehen

VON SILVIA REICH-RECLA

Buchenberg/Kreuzthal Die Kälte macht Ziegen nichts, sagt Landwirt Oliver Post. Der Kreuzthaler Ziegenhof der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Adelegg steht dennoch leer. Bislang zumindest. Der Stall für 60 Tiere ist noch nicht ganz fertig. Aber das Dach ist drauf. Auch auf der dahinter liegenden Bergehalle. Richtfest der 410 000-Euro-Projekts war vor wenigen Tagen. Im Mai sollen die meckernden Vierbeiner einziehen.

Sie werden dann Platz um das Holzgebäude herum haben, viel Platz. Insgesamt 100 Hektar bewirtschaftet Oliver Post. Fast alle Grünflächen sind ihm in den vergangenen Jahren zur Pacht angeboten worden von Bauern, die ihr Land nicht mehr bewirtschaften können oder wollen. 150 Schumpen stehen deshalb den Sommer über auf den Weiden dort und 20 bis 50 Ziegen. Die Tiere vertragen sich, sagt Post, „das ist kein Problem“.

Derzeit besitzt Post 23 eigene Ziegen. Zehn sind bei ihm auf dem kleinen Demeter-Hof im Kreuzthal untergebracht, 13 bei einem Bauern



Fast alles fertig: In den Ziegenstall im Kreuzthal sollen im Frühjahr 50 bis 60 Tiere einziehen, darunter viele Kitze.

Foto: Post

in der Nähe von Kisslegg. Er erwartet aber 50 bis 60 Tiere im neuen Stall, denn „die Ziegen lammen im Frühjahr“, bekommen also Junge. „Meistens sind es Zwillinge“. Die kleinen Kitze saugen dann an den Zitzen der Mutterziegen, werden so auf natürliche Weise großgezogen. „Nur die kleinen Böcke werden geschlachtet“, sagt Post. Sein Ziel ist eine Mutterherde mit 60 Tieren. Später könnten es auch mehr wer-

den. Es sei möglich, den Stall zu vergrößern.

Ursprünglich war vorgesehen, 120 Ziegen im Stall zu melken. Die Milch sollte über das „von-hier“-Bioprogramm des Lebensmittelhändlers Feneberg verkauft und dafür noch vor Ort in Flaschen gefüllt werden. Aus finanziellen Gründen liegt diese Idee auf Eis. Der Bau eines großen Stalls samt Molkerei und Pflanzenkläranlage

wäre zu teuer gewesen. Jetzt soll zunächst das Fleisch der jungen Ziegen verkauft und später eventuell auf Milch umgesattelt werden. „Wir schauen jetzt erst einmal, wie sich alles entwickelt“, sagt Post. Er wird der erste Bauer sein, der sich im Auftrag der Bürgerstiftung um die Tiere kümmert. In einigen Jahren will sich der 61-Jährige zurückziehen und einem Jüngeren Platz machen.

Der Stallbau habe zwar länger gedauert, als erwartet, sagt Buchenbergs Bürgermeister Toni Barth.

Aber zumindest sei nun alles „ausgewogen finanziert“. Zudem sei der Ziegenhof fürs Kreuzthal eine „wichtige Angelegenheit“ und das erste Projekt in der Region, das sowohl vonseiten des Naturschutzes Anerkennung finde, als auch von Seiten der Landwirtschaft. Ein Modell, das Schule machen könnte.



Bürgerstiftung

● Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Adelegg wurde 2011 gegründet mit einem Stiftungskapital von 50 000 Euro, eingebracht von 46 Bürgern.

● Ziel der Stiftung ist die Bewahrung und Rückgewinnung der Kulturlandschaft. Großes Projekt der Stiftung ist der Ziegenhof, der als Landschaftspflege- und Naturschutzprojekt anerkannt wurde.

● Der Bau von Stall und Heubergehalle für den Ziegenhof kostet 410 000 Euro. Zuschüsse in Höhe von gut 180 000 Euro gibt's über den Naturschutzfonds und das Landwirtschaftsamt. Der große Rest sind Spenden, beispielsweise der Städte Kempten, Isny und Leutkirch, des Landkreises Oberallgäu, der Gemeinde Buchenberg, von Firmen und Privatleuten.

● Spatenstich war im Oktober, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung ist Hannes Feneberg, ihm zur Seite steht Oliver Post. Stiftungsratsvorsitzender ist Buchenbergs Bürgermeister Toni Barth. (sir)